



Stadt  
**Tann (Rhön)**

---

**Information der Bürgerinnen und Bürger  
über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Freitag, den 13.09.2019, 20:00 Uhr, im DGH Lahrbach**

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Herberich begrüßt alle Anwesenden und insbesondere die erstmals teilnehmende Stadtverordnete Heike Gilbert-Witzel. Er stellt fest, dass Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung öffentlich bekannt gegeben wurden und die Einberufung frist- und ordnungsgemäß erfolgte. Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Stadtverordnetensitzung und stellt fest, dass bei 15 Anwesenden Beschlussfähigkeit besteht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Stadtverordneter Klaus Dänner sinngemäß:

Warum unterbleibt in den vergangenen 2 – 3 Jahren die früher übliche Rotation bezüglich der Sitzungsorte und beschränkt sich nur noch auf drei Orte?

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Herberich wird diese Frage an den nicht anwesenden Stadtverordnetenvorsteher Peter-Christian Neubert weiterleiten.

Es wird sodann in öffentlicher Sitzung wie folgt verhandelt:

**TAGESORDNUNG:**

**1. Aktuelles zur Interkommunalen Zusammenarbeit im Ulstertal**

Bürgermeister Dänner informiert über den aktuellen Stand der operativen Arbeiten bezüglich des „Gemeindeverwaltungsverbandes Ulstertal“.

**2. Mitteilung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

Bürgermeister Dänner teilt mit, dass keine Beschlüsse bzgl. über- und außerplanmäßigen Ausgaben seit der letzten Stadtverordnetensitzung vorliegen.

**3. Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung über wichtige Beschlüsse des Magistrates**

Bürgermeister Dänner informiert im Einzelnen über wichtige Beschlüsse des Magistrates.

**4. Übertragung der Aufgaben der Standesämter Ehrenberg, Hilders und Tann auf den Gemeindeverwaltungsverband Ulstertal (GVV)**

Es wird beschlossen, die Aufgaben der Standesämter Ehrenberg, Hilders und Tann auf den Gemeindeverwaltungsverband Ulstertal (GVV) zu übertragen. Die Gemeindegebiete der drei Kommunen sollen einen einheitlichen Standesamtsbezirk Ulstertal bilden.

**5. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung Projekt „Schnelles Internet – Gigabit Beratungsleistung“ mit dem Landkreis Fulda**

Es wird beschlossen, die vorliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Gigabit Beratungsleistung“ mit dem Landkreis Fulda zum Zwecke der Entwicklung eines Masterplans Breitbandausbau im Landkreis Fulda abzuschließen.

Hierzu stehen Fördermittel in Höhe von 100 % der Projektkosten bereit, sodass seitens der Stadt Tann (Rhön) keine Eigenmittel benötigt werden.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, eventuell sich ergebende redaktionelle Änderungen an dem vorliegenden Vereinbarungsentwurf durchzuführen. Hierüber sind die Gremien dann unmittelbar in Kenntnis zu setzen.



**6. Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner  
Förderprogramm und Anforderungen an Wegenetze im ländlichen Raum**

„Der Magistrat wird beauftragt sich um das Förderprogramm zu bewerben, welches die Vorbereitung, Begleitung und Ausführung der dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen und die notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Orten mit bis zu 10 000 Einwohnern fördert.

Die Förderung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen soll insbesondere landwirtschaftliche oder touristische Entwicklungspotentiale erschließen und im Rahmen der Diversifizierung die Einkommenssituation land- und forstwirtschaftlicher Betriebe verbessern. Dazu tragen unter anderem ländliche Wegenetze bei, die den zukünftigen Anforderungen gewachsen sind.“

**7. Antrag des Stadtverordneten Klaus Dänner  
Verkauf des Vereinsheim „Alte Turnhalle“**

„Der Magistrat wird gebeten, alle weitere weiteren und notwendigen Schritte zum Verkauf des Vereinsheims „Alte Turnhalle“ einzuleiten.“

**Blockabstimmung TOP 4-7:** JA-Stimmen: 15      NEIN-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

**8. Multifunktionsgebäude Habel  
Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**

Es wird beschlossen, auf Grund von Kostenüberschreitungen bei der Haushaltsstelle 57310.0951.035001 (DGH Habel) für das Haushaltsjahr 2019 überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 108.000 € zu genehmigen. Zur Deckung der Mehrkosten beim Anbau des Feuerwehrhauses werden Mittel in Höhe von 47.000 € überplanmäßig auf der Haushaltsstelle 12610.0951.034001 für das Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung gestellt.

Die Gegenfinanzierung der Mehrausgaben soll durch Verschiebung der nachfolgenden Projekte in das nächste Haushaltsjahr 2020 erfolgen. Der Ausgleich stellt sich wie folgt dar:

- 95.000 € von der Maßnahme „Neubau FWGH in Tann“, da für dieses Jahr von den 105.000 € verfügbaren Mitteln bislang Aufträge in Höhe von 10.000 € vergeben wurden.
- 8.000 € durch Einsparungen im lfd. Aufwand des Haushaltsjahres 2019
- Frei werdende Mittel in Höhe von rund 52.000 € durch Aufschub der Straßenbaumaßnahmen „Engelsbergstraße“, „Felsenkeller“ und „Kastanienweg“ in das nächste Haushaltsjahr.

Da die drei v. g. Straßenbaumaßnahmen mit einem Sperrvermerk versehen sind, beschließt die Stadtverordnetenversammlung, diesen aufzuheben und den entsprechenden Eigenanteil der Stadt Tann (Rhön) (Differenz Ausgaben/Einnahmen) in Höhe von rund 52.000 € zum Ausgleich der Mehrkosten zu verwenden.

Die entsprechenden Mittel für die drei Straßenbaumaßnahmen sollen im Haushaltsplan 2020 wieder eingestellt werden. Ebenfalls sollen die eingesparten Mittel bei dem Projekt Neubau FWGH in Tann (Rhön) bei den Haushaltsplanungen der nächsten Jahre wieder berücksichtigt werden.

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

**9. Auswahl der nächsten Straßenbaumaßnahmen aus dem Straßenzustandskataster für die  
Haushaltsplanung 2020**

Seitens der FDP-Fraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner wird zu diesem TOP ein Änderungsantrag vorgelegt.

Sodann wird zunächst über diesen, nachfolgend aufgeführten, Änderungsantrag abgestimmt:

„Der Tagesordnungspunkt 9. „Auswahl der nächsten Straßenausbaumaßnahme aus dem Straßenzustandskataster für die Haushaltsplanung 2020“ wird auf die nächste Stadtverordnetensitzung verschoben.

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Kosten zu rechnen ist, wenn die Straße „An der Kuhlthift“ für die An- und Abfahrt der Firma Ullrich ausgebaut wird.
2. Alternativ sollte geprüft werden ob bei einer Erneuerung der Straße „Am Mühlberg“ bis zur Einmündung „Unter den Lärchen“ eine Erweiterung bzw. Neuausweisung des Gewerbegebietes genehmigungsfähig ist.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 4      Nein-Stimmen: 11      Enthaltungen: 0

Anschließend wird über nachfolgende Beschlussvorlage abgestimmt:

„Es wird beschlossen, die Haushaltsmittel für die Erneuerung der Straße „Am Mühlberg“ (Dreherei Ulrich bis zur Einmündung „Unter den Lärchen“) in den Haushaltsplan 2020 mit einzustellen.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 4



#### 10. Bauleitplanung der Stadt Tann (Rhön)

##### Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 3 „Unteres Rugland“ im ST Lahrbach

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des „Bebauungsplan Nr. 3 „Unteres Rugland“ im Stadtteil Lahrbach, Gemarkung Lahrbach, Flur 1, Flurstück 163, 162/4, 161/2 jeweils anteilig und die Flurstücke 161/1, 162/1 und 162/3.

Ziel und Zweck des Bauleitplanverfahrens ist, die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung von Wohnbauflächen bzw. die Erweiterung des angrenzenden Mischgebietes. Es ist angedacht die Bauleitplanung nach § 13 b BauGB im beschleunigten Verfahren umzusetzen.

a) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Bauleitplankosten durch einen städtebaulichen Vertrag nach § 11 BauGB den Vorteilsnehmern aufzuerlegen ist.

b) Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Antrag auf Befreiung der vom Bebauungsplan betroffenen Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet zu.

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **14**      Nein-Stimmen: **0**      Enthaltungen: **1**

#### 11. Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner Konzept zur Sanierung der Rhönhalle

Es wird über den nachstehend aufgeführten Antrag wie folgt abgestimmt:

„Der Magistrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Tanner Zimmereibetrieben und anderen Handwerkern ein Konzept zu erarbeiten, welches einen Umbau der Rhönhalle in Form eines Gebäudes in Holzständerbauweise vorsieht.

Für die Planungsleistungen der Tanner Handwerksbetriebe wird in den Haushalt 2020 ein Betrag von 20.000€ eingestellt.

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **4**      Nein-Stimmen: **10**      Enthaltungen: **1**

#### 12. Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner 80.000 Euro für die Energetische Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Theobaldshof

Seitens der CDU-Fraktion wird zu diesem TOP ein Änderungsantrag vorgelegt.

Sodann wird, nach einem Antrag zur GO auf Schluss der Debatte, zunächst über diesen, nachfolgend aufgeführten, Änderungsantrag der CDU-Fraktion abgestimmt:

„Der Magistrat wird beauftragt, für das HH-Jahr 2020 Mittel zur energetischen Sanierung sowie der Erneuerung der Küche im DGH Theobaldshof i.H.v. 35 TEUR bereit zu stellen. Darüber hinaus wird der Magistrat beauftragt, nochmal zu prüfen, inwieweit es sinnvoll erscheint, weitere energetische Sanierungsmaßnahmen am Gebäude vorzunehmen und wenn möglich hierzu zusätzliche Mittel bei der HH-Planung 2020 einzuplanen.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **15**      Nein-Stimmen: **0**      Enthaltungen: **0**

Sodann wird über nachfolgend aufgeführten Hauptantrag unter Berücksichtigung des zuvor beschlossenen Änderungsantrages abgestimmt:

„Der Magistrat wird beauftragt, für das Haushaltsjahr 2020 werden 80.000 Euro für die Energetische Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Theobaldshof eingestellt.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **15**      Nein-Stimmen: **0**      Enthaltungen: **0**

#### 13. Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Seitens des Haupt- und Finanzausschusses wird zu diesem TOP ein konkurrierender Hauptantrag vorgelegt.

Zunächst wird über nachfolgend aufgeführten Hauptantrag abgestimmt:

„1. Die Straßenbeitragssatzung der Stadt Tann (Rhön) wird aufgehoben.

2. Die 1. Satzung zur Aufhebung der Straßenbeitragssatzung wird beschlossen“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **4**      Nein-Stimmen: **11**      Enthaltungen: **0**

Sodann wird über nachfolgend aufgeführten konkurrierenden Hauptantrag des HFA abgestimmt:

„Der Haupt- und Finanzausschuss wird beauftragt, einen Entwurf einer überarbeiteten Straßenbeitragssatzung zu erstellen mit dem Ziel die neue Satzung zeitgleich mit dem Haushalt 2020 zu verabschieden.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: **11**      Nein-Stimmen: **4**      Enthaltungen: **0**



**14. Antrag der FDP-Stadtverordnetenfraktion und des Stadtverordneten Klaus Dänner  
Ortsbeiräte sind wichtiges Bindeglied**

Es wird über nachfolgend aufgeführten Antrag abgestimmt:

„Die von den Ortsbeiräten angemeldeten Einzelmaßnahmen bis zu einer Höhe von 10.000 Euro sind verbindlich nach 3 Jahren erledigt.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 4                      Nein-Stimmen: 9                      Enthaltungen: 2

**15. Antrag des Stadtverordneten Klaus Dänner  
Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Kuhleich“**

Seitens des Stadtverordneten Klaus Dänner wird zu diesem TOP ein Änderungsantrag vorgelegt.

Zunächst wird über diesen nachfolgend aufgeführten Änderungsantrag abgestimmt:

„Der Magistrat wird beauftragt, bis zur Sitzung vor der Sommerpause 2020 ein entsprechender Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplanverfahren einzuleiten.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

Sodann wird über den nachfolgend aufgeführten Antrag unter Berücksichtigung des beschlossenen Änderungsantrag abgestimmt:

„Der Magistrat wird beauftragt, bis zum 31. März 2020 ein entsprechender Flächennutzungsplan bzw. Bebauungsplanverfahren einzuleiten.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Enthaltungen: 0

**16. Antrag des Stadtverordneten Klaus Dänner  
Aufhebung der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet der  
Stadt Tann (Rhön)**

Es wird über den nachfolgend aufgeführten Antrag, nach Antrag zur GO auf Schluss der Debatte, abgestimmt:  
„Der Magistrat wird beauftragt, die Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet der Stadt Tann (Rhön) in der Zeit von 0.30 Uhr bis 3.30 Uhr aufzuheben.“

**Abstimmung:** Ja-Stimmen: 7                      Nein-Stimmen: 7                      Enthaltungen: 1                      (Antrag somit abgelehnt)

Gemäß § 26 Abs. 4 der Geschäftsordnung wird die Stimmabgabe des Stadtverordneten Achim Herchenhan (NEIN-Stimme) protokolliert.

**17. Anfragen und Mitteilungen**

- **Bürgermeister Dänner beantwortet eine Anfrage der FDP-Fraktion vom 23.05.2019 bezüglich „Sachstand zum Elfapostelhaus Tann“.**
  1. **Der Bund hat das Elfapostelhaus mit 100.000 Euro aus dem Denkmalschutzprogramm be-  
dacht.**
    - a. **Wer war Antragsberechtig?**
    - b. **Wer hat den Antrag gestellt?**
    - c. **Wie hoch ist der Eigenanteil, um das Förderprogramm in Anspruch zu nehmen?**
    - d. **Wer übernimmt diesen Eigenanteil**
  2. **Auf den Nachrichten – Onlineportal „osthessen-News.de“ ist nachzulesen: Dieser Gebäude  
komplex soll nun umfassend restauriert und als intergeneratives Netzwerkhaus der Tanner  
Bürgerschaft zur Verfügung gestellt werden.**
    - a. **Wer ist Eigentümer?**
    - b. **In wieweit war/ist die Stadt Tann dabei involviert?**
  3. **Ein nachbarschaftliches Miteinander sollen hier Alt und Jung, Alteingesessene und  
Dazugezogene Menschen mit und ohne Behinderung erfahren können. Das Konzept des „Offe-  
nen Wohnzimmers“ fördert zudem das generationenübergreifende Zusammenleben wie in ei-  
ner Großfamilie.**
    - a. **Welche zukünftigen Nutzungspläne gibt es?**
    - b. **War/ist die Stadt Tann dabei involviert?**
  4. **Den Wunsch dieser inklusiven Nutzungspläne haben die Tanner Bürger selbst geäußert.**
    - a. **Wer waren die Tanner Bürger?**

**Antwort:**



Bei dem Elf-Apostel-Haus in Tann handelt es sich, wie auch von der FDP-Fraktion zu Recht in der Begründung zu dieser Anfrage festgestellt, um das älteste Bürgerhaus der Stadt Tann (Rhön) und eines der ältesten im Landkreis Fulda. Das Haus hat somit nicht nur für die Stadt Tann (Rhön), sondern auch überregional eine große Bedeutung. Somit besteht sicherlich auch unter Denkmalschutz Aspekten ein hohes Interesse übergeordneter Fördergeber, dass dieses Gebäude grundhaft saniert und vor dem Verfall bewahrt wird.

Das Objekt befindet sich in Privateigentum. Es gibt aber konkrete Pläne und konzeptionelle Überlegungen, dass Objekt vollständig zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Hierzu ist seitens der Eigentümerin eine Übergabe an die Aktiv Stiftung angedacht, die bereits erfolgreich den „Rhönhof“ in Tann kernsaniert hat. Der gemeinnützige Verein „Tann Aktiv e.V.“ hat sich dazu bereit erklärt, ein entsprechendes Nutzungskonzept auf den Weg zu bringen und würde dann als „Betreiber“ fungieren. Das umfangreiche Nutzungskonzept ist transparent und kann jederzeit beim Verein eingesehen werden.

Mit diesem bestehenden Konzept wurden nun seitens der Aktiv Stiftung Fördergelder eingeworben. Konkrete Zusagen gibt es seitens der Denkmalschutzbehörden von Land und Bund sowie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Für diese Programme ist kein Eigenanteil erforderlich.

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit der Aktiv Stiftung ein weiterer Förderantrag beim Land Hessen im Bund-Länder-Programm „Soziale Integration im Quartier“ gestellt. Als formeller Antragsteller fungiert hierbei die Stadt Tann (Rhön), welche im Falle einer positiven Förderzusage die Mittel an die gemeinnützige Aktiv Stiftung weiterleiten kann. Die Aktiv Stiftung unterliegt staatlicher Aufsicht durch den RP in Kassel und muss jede Mittelverwendung auf den Cent genau nachweisen.

Ob hier eine Förderzusage erfolgen kann, wird sich erst in den nächsten Wochen entscheiden. Bereits im Jahr 2018 wurde ein Antrag auf Förderung gestellt, welcher leider nicht erfolgreich war.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 31.08.2018 einen Kauf des Elf-Apostel-Hauses abgelehnt. Der Grund hierfür war unter anderem, dass es mit der Aktiv Stiftung sowie dem Verein Tann Aktiv e.V. gemeinnützige Organisationen gibt, die sich diesem bedeutenden Gebäude annehmen und es sanieren möchten. Alleine aus den engen gesetzlichen Regularien heraus, welche die Aktiv Stiftung einhalten muss, können eventuelle Fördergelder nicht zweckentfremdet werden. Somit ist gewährleistet, dass ebenso wie bei einer kommunalen Trägerschaft das Bürgerwohl im Vordergrund steht und die Mittel zweckgerecht investiert werden.

Die Stadt Tann (Rhön) arbeitet somit eng mit den beiden Institutionen zusammen, trägt aber keinerlei finanzielle Risiken, die zweifelsohne bei der Sanierung eines alten Gebäudes immer entstehen können. Für die Stadt sowie alle anderen Beteiligten ist diese Konstellation ideal und im Falle einer Sanierung des Gebäudes könnten alle profitieren.

Ob im glücklichen Falle eines positiven Förderbescheides, sowie den zur Verfügung stehenden Mitteln aus den Denkmalschutzprogrammen noch weitere Eigenmittel notwendig sein werden, ist im Moment weder absehbar noch planbar.

Sollte eine finanzielle Beteiligung der Stadt Tann (Rhön) erforderlich werden, muss dies dann in den entsprechenden Gremien der Stadt beraten werden.

- **Bürgermeister Dänner beantwortet eine Anfrage des Stadtverordneten Klaus Dänner vom 17.08.2019 bezüglich „Projekt – Rhöngardening –“.**

**1. Inwieweit wird das Projekt „Rhöngardening“ am ehemaligen Berta-Krankenhaus durch die Stadt Tann (Rhön) unterstützt?**

Das Projekt wird vollständig durch den Verein Tann Aktiv e.V. finanziert und umgesetzt. Hierzu konnten seitens des Vereines Fördermittel akquiriert werden.

Die Stadt Tann (Rhön) hat lediglich das Grundstück zur Verfügung gestellt und bei den Planungen unterstützt, insbesondere was Zuwegungen und Versorgungseinrichtungen betrifft.

**2. Wenn ja, wie hoch war der finanzielle Anteil?**

s. Frage 1

**3. Gibt es Bestrebungen, eine Erweiterung des Projektes zu unterstützen, oder es gar ganz zu übernehmen?**

Hierzu gibt es derzeit weder Überlegungen noch Gespräche.

- **Bürgermeister Dänner beantwortet eine Anfrage des Stadtverordneten Klaus Dänner vom 17.08.2019 bezüglich „Münzelgrundstück“.**

In der Sitzung der Stadtverordnetensitzung vom 28.03.2018 wurde beschlossen, ein Konzept zu entwickeln, wie das sogenannte „Münzelgrundstück“ vermarktet werden kann.

**1. Gibt es Fortschritte bei der Vermarktung des sogenannten „Münzelgrundstücks“?**

Es gab erste Gespräche mit einzelnen Interessenten, die aber zu keinen konkreten Ergebnissen geführt haben. Auch in Gesprächen mit Maklern konnte bisher noch nichts Konkretes gefunden werden.

**2. Wenn ja, welche Überlegungen strebt der Magistrat weiter an?**

Im Rahmen der derzeit stattfindenden Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes wird diese Freifläche als wichtiges Quartier mitbetrachtet. Hier wird es dann konkretere Vorstellungen geben, welche Möglichkeiten an dieser Örtlichkeit bestehen. Mit diesen Überlegungen kann man dann eine offensivere Vermarktung, auch beispielsweise über einen Makler, anstreben.



Wichtig ist an dieser markanten Stelle, dass sich die Stadt Tann (Rhön) als Eigentümerin die Planungshoheit bewahrt.

### **3. Wenn nein, warum wurden noch keine Anstrengungen zur Vermarktung unternommen**

s. Antworten 1 und 2

- **Bürgermeister Dänner beantwortet eine Anfrage der FDP-Fraktion vom 18.08.2019 bezüglich „Übernahme des Friedhofs Tann durch die Stadt Tann“.**

In den Heimatglocken, dem Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Tann, Neuswärts, Habel ist in der Ausgabe Juni-November 2019 auf Seite 6 nachzulesen:

Im nächsten Schritt sollen die Anzahl der Pfarrstellen im Kirchenkreis neu festgelegt werden. Auch das Kirchspiel Tann wird zunächst eine 0,25 Pfarrstelle und dann bis 2026 eine halbe Pfarrstelle verlieren auf Grund geringerer Mitgliederzahlen.

Für unser Kirchspiel bedeutet das konkret, dass wir enger mit den Nachbargemeinden zusammenarbeiten, einige Bereiche der Geschäftsführung abgeben müssen, wie den Friedhof Tann, den dann die Stadt Tann übernehmen wird.

#### **1. Fanden schon Gespräche mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und dem Magistrat der Stadt Tann (Rhön) statt?**

Nein

#### **2. Wenn ja, wann war das? Und mit welchem Ergebnis?**

Seitens der Kirche wurde im Friedhofsausschuss am 02.05.2018 lediglich einmal unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ eine kurze Andeutung gemacht, dass es seitens der Kirche Überlegungen geben könnte. Seitdem gab es bezüglich dieser Thematik keine Gespräche.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters bzgl. der genannten Kommentare in den Heimatglocken wurde dem Magistrat am 05.09.2019 ein Schreiben seitens der Vorsitzenden des Tanner Kirchenvorstandes sowie Pfarrerin Dietrich zugestellt. Hierbei wurde der Magistrat in Kenntnis gesetzt, dass es seitens der Kirche noch keine Entscheidung gibt und im Friedhofsausschuss, welcher aus Vertretern der Stadt sowie der Kirche besteht, über den weiteren Fortgang informiert werden wird.

#### **3. Welche finanziellen Konsequenzen hat das für die Bürger?**

#### **4. Welche finanziellen Konsequenzen hat das für die Stadt Tann (Rhön)**

Die finanziellen Auswirkungen wurden derzeit weder ermittelt noch sind sie absehbar. Friedhofsunterhaltung- und verwaltung ist aber sehr personal- und kostenintensiv.

Zusätzlich ist noch nicht absehbar, welche Kosten in Bezug auf die Sanierungsarbeiten an der kaputten Mauer anfallen werden.

- **Bürgermeister Dänner gibt Information bezüglich Bearbeitungsstand von Anträgen der Fraktionen.**
- **Bürgermeister Dänner informiert über den Kindergartenbetrieb und der Abrechnung der Kosten mit dem Kirchenträger.**
- **Bürgermeister Dänner informiert über den Sachstand bzgl. des Skaterparkes.**

Schluss der Sitzung: 22.38 Uhr